

Freude vor der Freude

Anja Kieser

Manchmal könnte ich vor Freude die Welt umarmen. Wenn im Büro und Zuhause alles glatt läuft. Die Wohnung nach Kaffee und frischem Kuchen duftet. Ich für einen kurzen Moment vergesse, dass Krieg in Europa ist und die Heizkosten durch die Decke gehen. Wenn dann die Nachricht kommt: Meine Freundin hat den Krebs besiegt oder die Tochter hat die Prüfung bestanden oder, oder, oder – dann könnte ich vor Freude die ganze Welt umarmen.

In der Adventszeit wird gerne über das Wort Vorfreude gesprochen. Menschen erzählen, dass sie Vorfreude empfinden, wenn sie morgens ihren Adventskalender öffnen oder wissen, dass jemand sich am Weihnachtsabend ganz besonders über das gerade gekaufte Geschenk freuen wird. Sie empfinden Vorfreude, wenn sie an den Plätzchenduft denken oder an die brennenden Kerzen am Abend bei schöner adventlicher Musik. Vorfreude kann so viel sein.

Vorfreude ist die Freude darauf, dass in naher Zukunft etwas geschehen wird, das noch viel mehr freut, als die Freude, die ich jetzt schon, davor empfinde. Ich würde mich freuen, wenn sich an Heiligabend ganz viele so sehr freuen würden, dass Gott Mensch geworden ist, dass sie vor Freude die ganze Welt umarmen könnten. Weil Gott so gerne ganz nah bei uns sein möchte. Ich stelle es mir vor und bin voller Vorfreude.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1